

Le
Angehöriges

Als
Die Hoch-Edle / Hoch-Ehre- und Tugend,
belobte Frau /

R R A W

Benigna Elisabeth

Regina Döringin /

gebörne Brunnerin /

Des Hoch-Edlen / Best- und Hochgelahrten
Herrn /

Herrn Zacharia Dörings /

J. U. D. und berühmten Consulentens, auch Hoch-
verdienten Bürgermeisters und Syndici der Stadt
Torgau /

Hinterlassene Frau Witwe /

Am 6. Februar. Anno 1703.

Mit Christ-gewöhnlichen Ceremonien zu Ibreer
Ruhe-Stäte gebracht wurde /

Wesse

Den sämtlichen Leid-Tragenden zu Trost ihr herzlich-
liches Mitleiden an Tag legen

Das Hoch-Ehrwürdige Ministerium
allhier zu Torgau.

TORGAW

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

245



Hocce solo quæ Te ducentem, Christi,
ste, secuta,
Ascendit placidè, Te moderante
te polum.

Honoris & consolationis ergo depro-
perabat

CHRISTIANUS HOFFKUNTZ,
SS. Theol. D. Pastor & Superint.

Madrigal.

Wann ietzt ein Mast-Baum fällt/
Durch einen starken Wind gerissen/
So ist's gewiß gar schlecht bestellt
Mit einem solchen Schiffe/

Als welches leiden muß / der schynnden Wellen Püffe.
Wenn aber dieses soll den Ander auch vermissen?

Doch geht erst an die Noth/

Da fürchtet man den Tod/

So ist's/ wenn ein liebreicher Vater sterbet/

Den Kindern vor der Zeit/

Da schleicht sich ein das Leid.

Weil aber nun auch die Frau Mutter erbet/

Das schöne Himmels Zelt /

Und scheidet von der Welt :

So muß das Leid verdoppelt werden.

Doch bleibet Christus selbst der Ander hier auff Erden.

Zu Bezeugung seines Christlichen Mitleidens schrieb
dieses wenige in Eil

M. Johann Vater/ Archi-Diac.
Wendt

Senn wahre Gottesfurcht härt' ihren Sitz auff
 Erden/
 Wenn Jugend in der Welt bekähme Cron und
 Lohn/

So dürfte diese nicht zu einer Leiche werden/
 Die/ ohne Heuchelei/ war unser Jugend. Cron.
 Es weiß die gankz Stadt von Ihren frommen Wesen/
 Daran der blasse Neid auch selbst nichts tadeln kan/
 Drumb hat der Himmel Sie so bald auch außersien/
 Das Sie geruffen ward zur güldnen Sternen. Bahn.
 Da leuchtet nun Ihr Geist und schimmert gleich der
 Sonnen/

Wird schon der blasse Leib der Erden anvertraut/
 So ist Ihm doch auch schon das Ehren. Kleid gesponnen/
 Darinn Er auff. wird. stehen als JESU Himmels.
 Braut.

Got richte kräftig auff die dieser Fall erschrecket/
 Der Balsam seines Trosts erfrischt Geist und Sinn.
 Uns aber bleibe Ihr Bild zur Nachfolg' auffgestrecket/
 Wer lebt und stirbt wie Sie dem bringt der Tod Gewiß.

*Der wohl seligen Fr. Doctorin, als Seiner Hochgehr-
 ten Frau Gvatterin / schribt dieses zu letzten
 Ehren/ auff Begheeren/ eifertigt*

M. Daniel Schütz/
 Diac. Torgenf.

Madrigalische Trost-Ode.

1.

Hör meine Lieben/
 Müß über Eures andern Weilers Bruch erzittern/
 Der nach des Ersten Fall
 EUCH einzig überall
 Noch mitten in des Himmels strengen Angewittern
 Und Stürmen des Geschicks
 Zum Hältniß Eures Glücks
 War überblieben.

2. Doch

2.
 Doch hemmt das Klagen.
 Da die getreuen Schultern Eurer Mutter wichen/
 Hat sich Ihr starker Hort
 AUFF Ihr andächtiges Wort
 Die Last zu übernehmen schon mit Ihr verglichen.
 Derselbe kan allein
 Des Glückes Atlas sehn/
 Und alles tragen.

Zu Christlicher Aufriichtung des Hochbetrübtten für
 neben Döringschen Hauses schrieb dieses aus
 herglichem Mitleiden

M. Johann Christian Bude/
 Prediger in Torgau.

S Ist die Seel'ge Frau nunmehr zur Ruh gekömten
 Und so hat auch zugleich ein Ende mit genommen
 Ihr Jammer Ach und Weh / die herbe Winter-
 Zeit

Die Ihr in dieser Welt viel Kummer zubereit.
 Hier hat Sie mehr betrübte Stunden
 Als Freud und Herrkens Lust empfunden:
 Jedoch ein schöner Lenz wird künftig schon anbrechen/
 Der sich am Winter wird gewislich alsdenn rächen/
 Wann Gott der HErr aufsehun wird Ihre Grabes-
 Thür!

Und den entseelten Leib verklärer bringen für:
 Da wird Sie wieder herfür gehen
 Im Perlen-Schmud für Gott zu stehen.

Dieses schrieb der Seel. Fr. Doctorin und denen hinter
 lassenen betrübten Kindern zum schuldigen
 Andenken

M. AEGIDIUS Hochmuth/
 Prediger daselbst.



7814 367

ULB Halle 3
002 100 495



TA-OL

WMA





178
M
67



18

Als
Die Hoch-Edle / Hoch-Ehre- und Tugend-
belobte Frau /

R R A A

Benigna Elisabeth

Höringin /

Brunnerin /

Best- und Hochgelahrten
Herrn /

Maria Hörings /

Consulentens, auch Hoch-
rath und Syndici der Stadt
Torgau /

Frau Witwe /

im Jahr Anno 1703.

in den Ceremonien zu Ihrer
Ehre gebracht wurde /

Solte
in den Tagen zu Trost ihre herzh.
Gedanken an Tag legen

**Hochwürdiges Ministerium
Torgau.**

GAU /

Zacharias Hempen

